

ZWEISCHICHTPARKETT

Verlege-Muster



Englischer Verband
Verschnitt
ca. 3%



Diagonale Verlegung
Verschnitt
ca. 3%



Leiter Verband
Verschnitt
ca. 3%



Fischgrät
Verschnitt ca.
5-10%



Schiffsboden
Verschnitt
ca. 2-3%



Würfel
Verschnitt
ca. 3-5%

WICHTIGE HINWEISE

Bitte Verlegeanleitung beachten! Wichtig für Parkett ist ein geeignetes Raumklima mit einer Raumtemperatur von ca. 18-22°C und einer Luftfeuchtigkeit von ca. 45-65%. Größere Abweichungen und Schwankungen können zu Fugen, Rißbildung, Überzähnen, Verformungen und Decklamellenablösung führen, außerdem zu Blasenbildung bei nachträglicher Versiegelung.

Die Oberfläche des Unterbodens sollte zwischen 15 und 18°C liegen. Die Räumlichkeiten müssen gut ausgetrocknet sein (Neubau ca. 4 Wochen lüften und heizen). Bitte lesen Sie auch die Hinweise auf den verwendeten Hilfsprodukten, z.B. Kleber und Spachtelmasse. Parkett nicht offen lagern, sondern erst bei Beginn der Verlegung aus der Originalverpackung nehmen, Reste wieder einpacken. Wir empfehlen die Stäbe aus mehreren Paketen zu mischen, damit ein gleichmäßigeres Gesamtbild entsteht. Die einzelnen Stäbe sind hierbei auf Schäden, Fehler, Farb- und Strukturunterschiede zu prüfen. Verlegte Ware kann nicht mehr reklamiert werden! Die Lagerung der Parketts ist (besonders bei Neubauten) sehr wichtig. Sie sollte ebenfalls bei 0. g. Luftfeuchte und -temperatur gelagert werden.

Bei Heizstrich müssen alle Heizkreise in einem Raum temperaturmäßig gleich gesteuert sein.

UNTERBODEN

Vor der Parkettverlegung muß der Unterboden gemäß VOB DIN 18356 „Parkettarbeiten“ geprüft werden. Er muß ausreichend eben, druck- und zugfest, rißfrei sauber und trocken sein. Geeignete Unterböden sind Estrich (Anhydrit & Zement), Verlegespanplatten und Gußasphalt, bei Beachtung der o. g. Vorgaben. Der Unterboden muß nach CM-Messung folgende Werte aufweisen: Anhydritestrich - maximal 0,5 CM% (bei Fußbodenheizung 0,3CM%), Zementestrich - maximal 2,0CM% (bei Fußbodenheizung 1,8 CM%). Eine Ebenheitsprüfung gemäß DIN 18356 unter 3. Ausführung 3.1.1 ist ebenfalls durchzuführen. Hier gelten die Vorgaben der DIN 18202, Tabelle 3 Ebenheitstoleranzen, Zeile 4/erhöhte Anforderungen. Abweichungen müssen, unter Beachtung der Herstellervorgaben, mit geeigneter Ausgleichs-, Nivellier- oder Spachtelmasse ausgeglichen werden. Trockenzeiten beachten! Bitte auch das BEB Merkblatt „Beurteilung und Vorbereitung von Unterböden“ (Stand Feb. 2002) beachten.

Besonderheit: Fußbodenheizung

Grundsätzlich sollte der Parkettleger beratend im Einklang mit dem Kunden Aufklärung bezüglich Schwind- und Quellverhalten der verschiedenen Parkethölzer auf Fußbodenheizung leisten, da manche Hölzer weniger und andere wiederum stärker schwinden (Fugen) und quellen (Druck).

Bitte beachten: Ausreichende Trocknung gemäß o. g. Werte. Unbedingt die völlige Belegereife durch das Beheizen der Fußbodenkonstruktion nach den Vorgaben der Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen durchführen. Die entsprechenden Heizprotokolle müssen vom Heizungsbauer erstellt und ausgehändigt werden. Im Anschluß an die Heizmaßnahme und die Aushändigung der Heizprotokolle muß im unteren Drittel an den ausgewiesenen Meßstellen eine CM-Messung erfolgen. Grenzwerte beachten! Werden diese überschritten, muß nochmals belegereif geheizt werden. Dies ist auch notwendig, wenn die Beendigung dieser Maßnahme vor länger als einer Woche vor Verlegebeginn geschah.

WICHTIG: BESTEHEN SIE AUF EIN VOLLSTÄNDIGES UND UNTERSCHRIEBENES BELEGEREIF-HEIZPROTOKOLL! WIR ÜBERNEHMEN KEINE GEWÄHRLEISTUNG FÜR SCHÄDEN, DIE AUF NICHT-EINHALTUNG DIESER MASSNAHMEN ZURÜCKZUFÜHREN SIND! Die Belegereife ist bei Einhaltung der Grezfeuchtigkeitswerte gegeben. Die Oberflächentemperatur des Estrichs sollte bei der Verlegung (vollflächige Verklebung) zwischen 18 und 22°C liegen (Luftfeuchte: 45-65%). Nach Beendigung der Arbeiten müssen diese Werte mindestens eine Woche gewährleistet sein. Die Oberfläche des verlegten Parketts darf dann an keiner Stelle eine Temperatur von 28°C überschreiten. Die Heizleistung der Anlage muß von Heizungsbauer entsprechend eingestellt werden.

Achtung: Dehnfugen

Holz ist ein Naturprodukt, welches von den Raumklimatischen Bedingungen abhängt. Daher können auch Holzfußböden je nach Luftfeuchtigkeit quellen und schwinden. Die Wandabstände sollten daher ca. 10-15 mm betragen. Formel dazu: $\text{Raumbreite in mm} \times 1,5 = ? \text{ mm Raumabstand (mind. 10 mm)}$. Diese Dehnfugen werden von Sockelleisten, Übergangsschienen oder dauerelastischen Materialien (z.B. Kork) verdeckt. Etwaige Dehnfugen im

Unterboden müssen entsprechend beim Parkettboden eingearbeitet und übernommen werden.

Zubehör: Kleber & Werkzeuge

Wir empfehlen die Verwendung von JEP 120 MS-Polymer-Elastik-Klebstoff (Herstellervorgaben beachten!). Bei der Vorbereitung des Untergrunds sind ebenfalls die Herstellervorgaben genau zu beachten. Vorstrich JEP 88 ist erforderlich bei: stark saugenden Zementestrichen, wundgelaufenen Estrichen und Anhydritestrichen, sowie grundsätzlich bei Asphalt.. Der Kleber wird mit einem Zahnpachtel vollflächig auf den Unterboden aufgetragen (Menge und Spachtel nach Herstellervorgabe). Dabei bitte die offene Zeit des Klebers beachten! Bei der Klebermenge ist die Saugfähigkeit des Untergrunds zu beachten (Lt. Hersteller).

Verlegung

Das Zweischichtparkett muß vollflächig auf den Unterboden aufgeklebt werden. Die Verlegerichtung bei Verbandsmustern sollte parallel zum Hauptlichteinfall verlaufen.

- Die Verlegung beginnt mit zwei Reihen von der Wand weg, Nut zur Wand. Mittels einer Richtlatte werden die zwei Reihen ausgerichtet. (2 Stäbe a 7 cm + 1 cm Dehnfuge = 15 cm)
- Der letzte Stab einer Reihe wird abgesägt und dann eingesetzt. Mittels Keilen sichern. Dabei die Dehnfuge beachten. Die nächste Reihe wird mit dem angefallenen Reststück begonnen.
- In der nächsten Reihe werden die Elemente in Nut und Feder zusammengefügt. Dies geschieht von hand, mit einem Parkett-Spezialhammer oder einem Schlagklotz und Hammer.
- In der letzten Reihe werden die Stäbe mittels einer Säge auf die richtige Breite gekürzt. Dabei muß wieder die Dehnfuge beachtet werden.
- Am Ende die beiden fehlenden Anfangsreihen einlegen und mittels Keilen sichern.
- Bitte beachten: Türzargen sollten vor der Parkettverlegung gekürzt werden, damit das Parkett darunter gelegt werden kann.
- Nach dem Trocknen des Klebers - Vorgabe des Herstellers beachten - werden die Holzkeile entfernt. Nun können die Dehnfugen abgedeckt werden.

Besonderheit: Fischgrät

Im Paket befinden sich nur linke Stäbe. FÜR DIE FISCHGRÄTVERLEGUNG (UND ANDERE MUSTER) MÜSSEN RECHTE STÄBE SEPARAT DAZU BESTELLT WERDEN! Die Länge eines Stabes läßt sich durch seine Breite teilen. Dadurch ist die Verlegung in vielen Mustern (z.B. Fischgrät, Würfel,...) möglich.

- Von der Raummitte oder einer Ecke ausgehend (je nach Verlegeart - diagonal oder winklig) wird eine Richtschnur gespannt. In Ihr werden die einzelnen Stäbe ausgerichtet.
- Die kurze Seite eines rechten Stabs wird rechtwinklig mit dem Ende der langen Seite eines linken Stabs zusammengesteckt. Der mittlere Zopf sollte mittels Weißleim fixiert werden.
- Entlang der Richtschnur wird nun der Kleber auf den Unterboden aufgetragen, jedoch nur so viel wie zur unmittelbaren Verlegung notwendig. Dann die zusammengefügten Stäbe einlegen.
- Von der Richtschnur ausgehend verlegen Sie nun weiter in Richtung Wand (links und rechts). Die Reststücke werden entlang der Wände mittels einer Säge zurechtgeschnitten (45 oder 90°). Dabei stets die Dehnfuge beachten!

Pflegeanleitung

Bitte beachten Sie die Pflegehinweise auf der Rückseite.

Bei versiegelten Böden muß die Ersteinpflege unmittelbar nach dem Verlegen des Bodens (Trockenzeit des Klebers beachten!) mit **JEP 230 Polish** erfolgen. Dabei sind die Verarbeitungshinweise auf der Verpackung zu beachten. Die weitere Pflege obliegt der Bauherrschaft, je nach Beanspruchung. **WICHTIG: PARKETT NUR NEBELFEUCHT WISCHEN!!!**

Allgemeine Hinweise

Unser Zweischicht-Fertigparkett 100 entspricht der DIN EN 13489 Mehrschichtparkettelemente, sowie unserer Werksortierung.